

A.B.

ARCHIV DES BADEWESENS

INHALT
Mai 2000

Offizielles Organ



Deutsche Gesellschaft
für das Badewesen e.V.



BUNDESFACHVERBAND
ÖFFENTLICHE BÄDER E.V.

SANIERUNG

Schritte einer Freibadmodernisierung
zum Ganzjahresbad

Das Parkbad Hofgeismar 229

Warnung vor voreiligem
Ausführen von
künstlichen Badeteichen

253

BÄDERBETRIEB

Berliner Bäder-Betriebe – BBB –
auf neuen Wegen – Grundtenor
des Bäderkonzeptes 2000:

Sicherung eines wettbewerbs-
fähigen Bäderangebots

239

Viel Bewegung
in den Stuttgarter Bädern

247

Die Schuld am Freibadunfall
lastet auf mehreren Schultern

261

RECHTSFRAGEN

Verkehrssicherungspflicht

Modellflugzeug am
kurtaxenpflichtigen Strand

242

BÄDERTECHNIK

Lösung einer Badewasseranalytik
mit Langzeitstabilität und
nachhaltiger Kostenminderung

248

BÄDERHYGIENE

Untersuchung zur Abschätzung
von Infektionsrisiken
in öffentlichen Sanitäreinrichtungen

250

AUS- UND FORTBILDUNG

Neues Ausbildungskonzept
auf dem Aqua Fitness Markt

256

Geprüfte Meister für Bäder-
betriebe – Erster Lehrgang
erfolgreich abgeschlossen

257

WASSERAUFBEREITUNG

Presserechtliche Gegendarstellung

Chemikalien für die Aufbereitung
von Schwimm- und Badebecken-
wasser nach DIN 19 643

259

Zu: Chlorgasdosieranlagen
nach DIN 19606, 1983-02

„Dürfen nur noch Vollvakuum-
Chlorgasdosieranlagen
eingebaut werden?“

260

AUSLAND

Neue Wellness-Welt
im Kurzentrum Rheinfelden

262

Spiellandschaft in Altenaus
Freizeitzentrum eröffnet

254

Bad Lausick

Kinderclub
„RIFF-Piraten“ gegründet

261

INFOSEITE 268

STELLENMARKT 269

IMPRESSUM 276

RUBRIKEN

Personalien 264 • Veranstaltungen 264
• Aus- und Fortbildung 264 • Buchbe-
sprechung 266 • Rechtsprechung 267 •
Kurz berichtet 267

Steril und keimfrei

Die Atmosphäre im Hallenbad sollte heute nicht mehr, wie noch vor einigen Jahrzehnten, an Krankenhaus oder Badeanstalt erinnern. Dieser damals äußerlich sterile, meist durch typische Farben und Fliesenformate betonte Eindruck ist auch allgemein nicht mehr anzutreffen. Großzügige Gestaltung, Farbgebung und Materialauswahl sorgen für Behaglichkeit und Erlebnis im Bad. Trotzdem sind gesundheitlich unbedenkliche Wasserqualität und hygienisch einwandfreie Verhältnisse in allen Bereichen der Einrichtungen einschließlich der Sanitäreinrichtungen und der Fußböden Voraussetzung für einen unbeschwertten Aufenthalt. Dies muss oberster Grundsatz in allen öffentlichen Badeanlagen bleiben.

Mit Erstaunen musste man jetzt allerdings zur Kenntnis nehmen, dass nach einer Untersuchung der Fachhochschule Gießen-Friedberg für die Besucher in mehr als der Hälfte aller öffentlichen Sanitäreinrichtungen (Toiletten) die Wahrscheinlichkeit besteht, mit Keimen in Kontakt zu kommen (siehe Seite 250). Bei Schwimmbädern liegt dieser Prozentsatz sogar bei 80 %, wenn in diesem Bereich auch nur wenige Anlagen geprüft worden sind. Zu vermerken ist ebenso eine Zunahme bei der Feststellung von Legionellen. So wurde in Tageszeitungen berichtet, dass in Bayern im Außenbecken einer Therme diese Bakterien gefunden wurden. Das Bad wurde vorübergehend geschlossen, obwohl aus amtsärztlicher Sicht sowie nach Auffassung externer Sachverständiger keine akute Gefährdung für die Badegäste bestanden habe.

Trotz dieser Erkenntnis muss auch weiterhin sorgfältig und regelmäßig gereinigt und desinfiziert, aber auch geprüft werden, damit der den Bädern immer wieder leichtfertig, aber fast immer ungerechtfertigt angehängte Ruf, sich dort zu infizieren, endlich in allen Teilen der Bevölkerung, der Presse sowie der Politik schwindet und sich alle Badegäste ohne Zweifel und Bedenken in unseren Bädern wohlfühlen und erholen können.